

## Bei Sonnenschein in den Weinbergen

Nach langer Corona-bedingter Pause trafen sich am 20. Juni die Pädscherstrampler wieder zu einer ersten Tour. Alfred und Marion Lutz hatten eine Wanderung in den Pfälzer Weinbergen ausgearbeitet. Startpunkt war das nördliche Weintor der Deutschen Weinstraße in Bockenheim a.d.W.

Bei bewölktem Himmel führte die Tour zunächst durch den Ort, bevor es hoch in die Weinberge ging. Hier stießen die Wanderer auf ein Weinbergshäuschen, das einem Trullo ähnelte. Trulli stehen bevorzugt in Apulien (Italien), sind Rundhäuser mit sich nach oben verjüngendem Steindach. Im weiteren Verlauf kam die Sonne immer deutlicher hervor und es wurde immer wärmer. Da kam die Mittagsrast vor einer Weinwanderhütte unter hohen schattenspendenden Bäumen gerade recht.

Frisch gestärkt ging es noch ein wenig weiter bergauf, bis die Gruppe den Segelflugplatz der „Elwetritsche-Airline“ erreicht hatte. Dann noch ein kurzer Blick ins Motorrad- und Technikmuseum, bevor es nun bergab zurück nach Bockenheim ging. Einer der Weinberge wird als Patenweinberg bezeichnet. Dort können Jungvermählte einen Weinstock mit ihrem Namen pflanzen.

Ein riesiger Kalksteinblock („Katzenstein“ / „Götzenstein“) am Wegesrand soll ein heidnischer Altar gewesen sein. Sehr schön unter Schatten spendenden Bäumen steht die kleine Heiligenkirche, eine Feldkapelle mit barocker Fassade und einer Gnadenquelle davor.

Schließlich erreichten die Wanderer wieder Bockenheim und kehrten im Cafe Ideal im Haus der Deutschen Weinstraße ein. Nach einer kühlen Weinschorle dankten alle Marion und Alfred Lutz für die schöne Sommertour durch die Weinberge.

[Bilder dazu gibt es hier!](#)